



Kommunikation Motorsport

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 173 9393522

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

Audi verkürzt den Abstand im Qualifying in Fuji

- **Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer im schnellsten Audi Dritte**
- **Lucas di Grassi/Lôic Duval/Oliver Jarvis auf Platz vier**
- **Audi holt bei den Rundenzeiten eine Sekunde auf**

Ingolstadt/Fuji, 10. Oktober 2015 – Audi ist im Zeittraining zum sechsten Lauf der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC in Japan näher an die Spitze gekommen. Betrag der Abstand auf die Bestzeit bei der vorherigen Veranstaltung noch 1,3 Sekunden, folgte der beste Audi R18 e-tron quattro in Fuji dem Führenden beim Qualifying mit nur wenig mehr als drei Zehntelsekunden Abstand.

„Die vielen Sportwagen-Fans in Japan dürfen sich auf ein spannendes Rennen freuen“, sagte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich nach dem abschließenden Training. „Unsere Entwicklungen seit Sommer haben sich ausgezahlt.“ Audi hat für das Rennen in Fuji auf Basis seiner Effizienz-Aerodynamik eine geänderte Karosserie entwickelt. Sie kombiniert einen geringen Luftwiderstand mit guten Abtriebswerten.

André Lotterer und Benoît Tréluyer erreichten mit dem Audi R18 e-tron quattro Startnummer „7“ eine kombinierte Rundenzeit von 1.23,082 Minuten – das entspricht Startposition drei und einem Abstand von 0,319 Sekunden zur Spitze. „Unser Auto hat sich gut angefühlt“, sagte Tréluyer, der die beste Zeit aller Audi-Piloten fuhr. „Die Abstimmung ist ausgewogen. Das Team hat gut gearbeitet.“

Der Audi mit der Nummer „8“ folgte dem Schwesterauto mit 163 Tausendstelsekunden Abstand. „Seit Le Mans ist uns ein guter Schritt gelungen“, sagte Lôic Duval. „In der Vergangenheit hat uns die Strecke von Fuji nicht so gut gelegen. Umso schöner ist es, dass wir Porsche diesmal so dicht auf den Fersen sind.“

Chris Reinke, Leiter LMP von Audi Sport, blickt optimistisch auf den sechsten Saisonlauf, der am Sonntag um 11 Uhr Ortszeit gestartet wird: „Audi ist wieder da.“



Das Qualifying war spektakulär, bis zum Schluss gab es Positionsverschiebungen. Die knappen Abstände lassen auf ein gutes Rennen hoffen.“

In Deutschland wird das Rennen am Sonntag, 11. Oktober, von 04.00 bis 10.15 Uhr (MESZ) live in voller Länge von Eurosport übertragen. Zu den Co-Kommentatoren der Sendung zählt Frank Biela, fünfmaliger Le-Mans-Sieger mit Audi.

Ergebnis Qualifying

1. Bernhard/Hartley/Webber (Porsche) 1.22,763 Min.
2. Dumas/Jani/Lieb (Porsche) 1.23,071 Min.
3. Fässler/Lotterer/Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro) 1.23,082 Min.
4. Di Grassi/Duval/Jarvis (Audi R18 e-tron quattro) 1.23,245 Min.
5. Buemi/Davidson/Nakajima (Toyota) 1.25,072 Min.
6. Conway/Sarrazin/Wurz (Toyota) 1.25,327 Min.
7. Abt/Imperatori/Kraihamer (Rebellion) 1.28,492 Min.
8. Beche/Prost (Rebellion) 1.28,641 Min.
9. Kaffer/Trummer (CLM-AER) 1.30,740 Min.
10. Bird/Canal/Rusinov (Ligier-Nissan) 1.31,529 Min.

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2014 rund 1.741.100 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2014 hat das Unternehmen bei einem Umsatz von € 53,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,15 Mrd. erreicht. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun und Foshan (China) sowie Jakarta (Indonesien). Noch in diesem Jahr startet die Marke mit den Vier Ringen ihre Fertigung in Curitiba (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit mehr als 80.000 Mitarbeiter, davon rund 58.000 in Deutschland. Von 2015 bis 2019 plant es Gesamtinvestitionen in Höhe von € 24 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel ist CO₂-neutrale Mobilität.